

# Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.  
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

## Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf! Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute zitieren wir aus einer Presseerklärung von [ausgestrahl.de](http://www.ausgestrahl.de) vom 31.03.21:

### Bundesregierung muss sich für Ausschluss der Atomkraft aus der EU- Taxonomie einsetzen

...Als Reaktion auf den jüngsten Bericht des europäischen „Joint Research Center“ (JRC), der eine Aufnahme der Atomkraft ins neue europäische Nachhaltigkeitslabel („EU-Taxonomie“) empfiehlt, erklärt Jochen Stay, Sprecher der Anti-Atom-Organisation [ausgestrahl.de](http://www.ausgestrahl.de):

„Die EU-Kommission hat schon mit der Vergabe des Berichts an das JRC den Bock zum Gärtner gemacht. Die Aussage des [ausgestrahl.de](http://www.ausgestrahl.de) vorliegenden geleakten Dokuments ist wenig verwunderlich, stammt es doch von einem eindeutigen Pro-Atom-Institut, das aus Mitteln der Atomförderung EURATOM finanziert wird und als ‚Institut für Transurane‘ selbst Atomforschung betreibt. Dem Bericht fehlt jede kritische Perspektive. Stattdessen strotzt er inhaltlich vor Fehlannahmen und verschiebt die ungelösten Probleme der Atomkraft ganz nach dem Prinzip Hoffnung in die Zukunft.“

Der Auftrag einer erneuten Prüfung durch das

JRC kann bereits als Lobbyerfolg der Pro-Atom-Länder sowie der europäischen Lobbyorganisation Foratom gesehen werden, nachdem sich die eigentliche technische Expertengruppe der EU-Kommission (TEG) in ihren ausführlichen Prüfungen 2019 und 2020 gegen die Aufnahme der Atomkraft in die EU-Taxonomie ausgesprochen hatte, da die Hochrisikotechnik unter anderem wegen des ungelösten Atommüllproblems das so genannte „do-not-significantly-harm“-Prinzip verletzt.

[ausgestrahl.de](http://www.ausgestrahl.de) fordert die Bundesregierung auf, jetzt aktiv zu werden und dafür zu sorgen, dass der einseitige Bericht nicht zur Grundlage dafür wird, dass Atomkraft im Rahmen der EU-Taxonomie zukünftig als nachhaltig gelabelt wird. Dies gelte umso mehr, als das Bundesumweltministerium als oberste Atomaufsicht erst im März 2021 einen „12-Punkte-Plan für die Vollendung des Atomausstiegs“ vorgelegt hatte, in dem es den Ausschluss von der Atomkraft aus der Taxonomie eindeutig begrüßt. ...

Die Hochrisikotechnik Atomkraft ist über die gesamte Spaltstoffkette vom Abbau des Uranerzes über die Brennelemente-Herstellung und den riskanten Dauerbetrieb bis hin zur ungelösten Entsorgung des hochradioaktiven Atommülls und den Rückbau der Atomreaktoren so wenig nachhaltig wie die fossile Kohle- oder Erdöl-Industrie.“



Seit über **vierunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. Am **6.04.21 ist es das 417 Mal**.

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:  
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642